

„Ein Privileg, seine Kunst zu teilen“

Detmolderinnen bringen eigenes Musical auf der Landesgartenschau in Höxter zur Aufführung

Detmold. Bereits zu Schulzeiten produzierten Helena Haverkamp und Maja Machalke gemeinsam erste Musicals, mittlerweile werden ihre Arbeiten unter anderem im Rahmen des Ferientheaters, oder, wie im Fall des mit Lotte Knappmann entstandenen Musicals „Magical Garden“, auf der Landesgartenschau in Höxter aufgeführt.

Gemeinsam mit einer Fotografin, einer Choreografin und einem Kameramann haben sie zudem vor kurzem das „KMH – Kreativkollektiv“ (mehr dazu auf www.kmh-kreativkollektiv.de) gegründet. Die LWZ hat die drei Detmolderinnen zu einem exklusiven Gespräch über ihr künstlerisches Schaffen getroffen.

Lippische Wochenzeitung (LWZ): Vielen Dank, dass Sie uns einen kleinen Einblick hinter die Kulissen Ihrer Arbeit an den Musicals ermöglichen. Erzählen Sie aber doch gerne erstmal etwas über sich.

Helena Haverkamp: Ich bin 22 Jahre alt und studiere aktuell Film und Fernsehen mit dem Schwerpunkt Regie in Köln. Mein Auslandssemester habe ich in Tallinn und mein Praxissemester in Salzburg bei Servus-TV absolviert. Nach Detmold zieht mich immer noch das Schreiben und Produzieren von Musicals.

Lotte Knappmann: Ich bin 19 und mache eine Ausbildung zur Gestaltungstechnischen Assistentin mit Grafikschwerpunkt, unter anderem habe ich auch die Werbepлакate für unser Musical entworfen. Seit meinem siebten Lebensjahr bin ich multiinstrumental unterwegs und habe mir einige Instrumente



Helena Haverkamp, Maja Machalke und Lotte Knappmann (von links) begeistern mit ihren selbst geschriebenen und produzierten Musicals.

Foto: Alina Knoerich

selbst beigebracht. Außerdem hatte ich Kompositionsunterricht.

Maja Machalke: Aktuell studiere ich in Köln Jura, ich definiere mich aber lieber über die kreativen Projekte, die ich mache. Ich bin 20 und habe im Frühjahr mein erstes Lesebuch herausbringen dürfen. Zudem schreibe ich Songtexte und Gedichte, komponiere und spiele Instrumente, die ich mir ebenfalls hauptsächlich selbst beigebracht habe.

Helena und ich haben zusammen das Leopoldinum besucht und dass sie damals die Musical-AG gegründet hat, ist der Grund, weshalb ich mich überhaupt mit Musicals beschäftige. Es war eine tolle Erfahrung, vor allem, da die AG allein von Schülern geleitet wurde. Lotte habe ich bei meinem Gesangs- und Kompositionsworkshop im Fürstenzimmer kennengelernt.

LWZ: Wie ging es dann für Sie weiter?

Machalke: Wir haben uns schnell dazu entschlossen, gemeinsam Musicals zu schreiben und zu produzieren – insbesondere auch, da wir verschiedene Einflüsse mitbringen. Wir möchten verschiedene Genres verbinden und uns durch eine breitere Aufstellung weiterentwickeln – wir möchten uns nicht auf unserem Wissen ausruhen.

Haverkamp: Wir kooperieren seit einiger Zeit mit dem Ferientheater. Diese jährliche Workshop-Woche in Marienmünster ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, sich im kreativen Bereich auszuprobieren. Seit vergangem Jahr ist Maja dort auch Projektleiterin. Die Projektträger geben uns das Vertrauen und die nötigen Ressourcen. 2022 haben wir in diesem Rahmen zum ersten Mal

gemeinsam ein Musical aufgeführt – das Musical „Weerth“.

LWZ: Wie ist die Idee zum Musical „Magical Garden“ entstanden und worum geht es inhaltlich?

Machalke: Die konkrete Idee ist ebenfalls im Rahmen des Ferientheaters, gemeinsam mit Hans Hermann Jansen, der das Ferientheater ins Leben gerufen hat, entstanden. Dieser hat uns auf die diesjährige Landesgartenschau aufmerksam gemacht und uns ermutigt, mit regionalen Akteuren ein Musical zu gestalten.

Knappmann: Wir haben daraufhin versucht, Regionalität, Natur und die Zukunft, die in der Jugend liegt, zu verbinden und ein etwas kritisches und gehaltvolles sowie familienfreundliches Musical zu erschaffen. Die erste Idee ist im Juli 2022 und zwischen Januar und Februar die Konzeption entstanden.

Nach der „Weerth“-Aufführung Mitte März, haben wir angefangen, konzentriert daran zu arbeiten.

Haverkamp: In „Magical Garden“ geht es um das Mädchen Pauline, das erfährt, dass eine geldgierige Unternehmerin plant, den alten Klostergarten abzureißen, um dort ein Shoppingcenter zu bauen. Gemeinsam mit ihren Freundinnen versucht Pauline daraufhin, dies zu verhindern.

LWZ: Wie haben Sie den Auftritt empfunden? Was gab es für Feedback?

Knappmann: Es war ein tolles Gefühl, das fertige Stück auf der Bühne und nachher auch die Aufnahmen zu sehen. Mittlerweile ist ein Zusammenschritt der beiden Aufführungen auf YouTube unter „Magical Garden – Das Musical zur Landesgartenschau Höxter 2023“ zu finden.

Es war super, dass trotz der kurzen Probenzeit, alles so gut funktioniert hat. Insbesondere auch, da wir sowohl während des Auftritts als auch im Vorhinein hinter der Bühne sehr viel, wie etwa die Kulisse, Kostüme oder die Öffentlichkeitsarbeit selbst gemacht haben.

Haverkamp: Wir haben uns sehr über das durchweg positive Feedback gefreut. Insgesamt waren an beiden Tagen mehr als 600 Zuschauer da, einige, die keine Sitzplätze mehr bekommen haben, haben sich die Vorstellung sogar im Stehen angesehen – darüber mussten wir im Nachhinein erstmal nachdenken, das war überwältigend.

Machalke: Besonders schön fand ich, dass das Ferientheater 2023 viele verschiedene Menschen zusammengebracht hat. Es waren unterschiedliche Al-

tersklassen und kulturelle Hintergründe vertreten. Zum Beispiel hat eine junge Ukrainerin eine der Hauptrollen übernommen. Da konnte man sehen, dass Musical mehr kann, als nur eine Show zu machen, sondern eben auch eine verbindende soziale Funktion hat.

LWZ: Gibt es konkrete Pläne für weitere Projekte in der Zukunft?

Machalke: Es gibt viele Projekte, die wir als „Kreativkollektiv“ gestalten möchten – das sind nicht nur Musicals, sondern auch Konzerte oder Lesungen. Wir sind gerade dabei, weiterzuwachsen, zu lernen sowie Verknüpfungen und Kontakte herzustellen. Wir werden immer wieder ermutigt, an scheinbar vergessene Themen und Menschen zu erinnern, die teils aktueller sind denn je.

Haverkamp: Für August 2024 planen wir die Aufführung unseres neuen Musicals „Die Spuren der Freiheit“, das sich mit Theodor Althaus beschäftigt. Die Aufführung wird wieder im Rahmen des Ferientheaters stattfinden, allerdings wollen wir auch in Detmold, Althaus' Geburtsstadt, gastieren. Zudem gibt es Gespräche bezüglich des Schreibens weiterer Auftragsmusicals, auch die Planung mit dem Ferientheater reicht schon bis 2025.

Uns gehen die Ideen in keinem Fall aus, glücklicherweise werden sie sogar zu uns getragen. Grundsätzlich sind wir dankbar dafür, Kunst machen zu können, die uns gefällt, während wir uns nebenbei um Arbeit und unsere Existenz kümmern müssen (lacht) – das ist ein echtes Privileg.

Das Gespräch führte LWZ-Redakteurin Alina Knoerich.

Musical zur Landesgartenschau: Ensemble des „Ferientheaters“ Marienmünster begeistert großes Publikum

Junge Leute retten Paradies

Von Sabine Robrecht

HÖXTER (WB). Dieses Musical ist der LGS auf den Leib geschneidert! Denn zu ihrer Kulisse gehört ein Klostergarten. Einen solchen will die illustre Schar spielfreudiger Protagonisten in „Magical Garden“ vor der Planiermaße retten. Wie sie das tat, war sehenswert.

Natürlich wanderten die Gedanken der vielen Musical-Besucher immer mal wieder in den nahen Remtergarten in Corvey, sobald klar wurde, dass in dieser hintergründig und zugleich unterhaltsam aufbereiteten Geschichte einem früheren Klostergarten der beherzte gemeinschaftliche Einsatz gilt. Die Musik spielte aber auf der Expert-Bühne – so eingängig und erfrischend, dass die Aufmerksamkeit und Freude der Zuschauenden natürlich in allererster Linie dem Garten galt, der mit einfachen und umso originelleren Kulissen vor ihren Augen Gestalt annahm.

Am Samstag und Sonntag erlebten mehrere hundert Gäste dieses von Maja Machalke, Lotte Knappmann und Helena Haverkamp eigens für die Gartenschau komponierte und getextete Musical. Das 30-köpfige Ensemble studierte die Musik-, Literatur- und Tanzperformance binnen weniger Wochen im Rahmen des „Ferientheaters“ in der Abtei Marienmünster ein – und erntete auf der Expert-Bühne im Weserbogen bei Corvey den schönsten Lohn aller Künstlerinnen und Künstler: tosenden Beifall.

Der war mehr als verdient. Gleich nach den ersten Klängen der live gespielten Musik sprang der Funke über. Dirigiert von der wunderbaren Maja Machalke, die eigentlich Jura studiert und ihr großartiges kreatives Poten-



Ratlose Mutter: Heidi (Svenia Koch) weiß noch nicht recht, was sie von Paulines Ambitionen zur Rettung des Gartens halten soll.



Turbulenzen im Garten: Tiffany Torola (Leonore von Falkenhausen) ist wild entschlossen, den Garten abreißen zu lassen.

Fotos: Sabine Robrecht

zial auch musikalisch entfaltet, überzeugte die achtköpfige Band. Maja Machalke hat für den „Magical Garden“ Melodien komponiert, die dem Musical-Genre alle Ehre machen. Lotte Knappmann hat viele der eingängigen Lieder getextet und komponiert. Und auch Helena Haverkamp gehört zum Autorinnen-Teams dieses gelungenen Musiktheaters.

Klostergarten hat besonderen Zauber

Die Geschichte dreht sich um einen alten Klostergarten, der einem Shopping-Center weichen soll. Das wollen Pauline (Pauline Koch, Jugendmusiziert-Bundessiegerin 2022) und ihre Freundinnen Marie (Finja Mönks) und Hanna (Polina Khokhor) unbedingt verhindern. Paulines überängstliche Mutter Heidi (Svenia Koch) ist zunächst in großer Sorge ob des kühnen Vorhabens der Mädchen. Beim Betreten des Gartens ergreift sie aber dann sofort dessen besonderer Zauber.

Hermann Sedikus (Georg Thauern) bewacht das kleine Paradies und sieht keine Chance, es vor der Unternehmerin Tiffany Torola (Leonore von Falkenhausen) und ihren Plänen zu retten. Zusammen mit Pauline und ihren Freundinnen gelingt es aber. Sie recherchieren in der Bücherei mit Hilfe der Mitarbeiterin Lili (Kara Pollmann) und ziehen auch Hermann Sedikus' Sohn Max (Elias Philippi) auf ihre Seite.

Der ist voll auf Kurs der skrupellosen Baulöwin. Die Bürgermeisterin (Helena Haverkamp) holen die jungen Leute auch ins Boot.

Nicht nur die Geschichte selbst berührte die Gäste, sondern auch das herzerfrischende Zusammenspiel junger Menschen mit bühnenerfahrenen Profis: Leonore von Falkenhausen, Georg Thauern und Svenia Koch. Im Landesgartenschau-Musical kämpfte Svenja Koch Seite an Seite mit Pauline, die auch im richtigen Leben ihre Tochter ist, für den Erhalt des magischen Gartens. Die Jugendmusiziert-Siegerin hat für ihre jungen Jahre auch schon viel Bühnenerfahrung gesammelt und inspirierte jetzt ihre Mitspielerinnen und Mitspieler.

Als Gemeinschaftsprojekt der Landesgartenschau Höxter und der Klosterlandschaft OWL und mit Unterstützung der Gesellschaft der Musikfreunde der Abtei Marienmünster realisiert, bot das Musical beste Unterhaltung für alle Generationen. Diese saßen gemeinschaftlich im Publikum und ließen sich mitnehmen in einen Garten, der für die Schutzbedürftigkeit der Natur ein Bewusstsein schaffte.

Diese Botschaft zog sich wie ein grüner Faden durch die Musical-Nachmittage, zu deren Esprit auch die Band mit Natalie Lorek, Lotte Knappmann, Corinna Brzezina, Moritz Stern, Verena Romaniski, Ashraf Elbeblawy, Daniel



Auch in der Zeitung recherchieren Pauline (Mitte, Pauline Koch) und ihre Freundinnen Marie (Finja Mönks) und Hanna (Polina Khokhor) über die Abrisspläne für den magischen Garten.



Tiffany Torola (Leonore von Falkenhausen) will den Garten abreißen lassen. Hermann Sedikus (Georg Thauern) macht aus seinem Entsetzen keinen Hehl.

Gutjahr und Ella Kohlmann sowie die Flower-Kids und Bauarbeiterinnen Lina Homburg, Lea Neumann, Karla Sagebiel, Julia Rasel, Jella Freytag, Hannah Dauer, Josefine Kröllner, Fee Neumann,

Emma Hasler, Carlotta Haferkamp und Servin Mesken beitragen.



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.westfalen-blatt.de

Applaus auf dem Gartenschaugelände

Das Ferientheater begeistert mit dem Musical „Magical Garden“ im Weserbogen: 600 Zuschauer lassen sich in die Geschichte um den magischen Garten hineinziehen.

Thomas Kube

■ **Höxter.** Der Applaus des Publikums war donnernd bei der Premiere des Musicals „Magical Garden“, das am Samstag und Sonntag auf der Expert-Landesgartenschau-Bühne im Weserbogen vom Ferientheater Marienmünster uraufgeführt wurde. Mit viel Herzblut, guter Stimme und Professionalität haben die Darstellerinnen und Darsteller die mehr als 600 Besucherinnen und Besucher am Samstag und Sonntag regelrecht verzaubert.

Das extra für die Landesgartenschau einstudierte Musical handelt vom „Magical Garden“, der die junge Pauline in ihren Bann zieht und um dessen Erhalt sie mit ihren Freundinnen schließlich kämpfen muss. Die junge Pauline, gespielt von Pauline Koch, erfährt, dass in ihrer Stadt Veränderung bevorstehen: Die geldgierige Unternehmerin Tiffany Torola (Leonore von Falkenhausen) will den Klostergarten, von dem eine magische Energie ausgeht, abreißen lassen, obwohl sie sich in ihrer Jugend sogar einmal dafür eingesetzt hat.

Scheinbar schreckt sie auch nicht davor zurück, dass der Gärtner Hermann Sedikus (Georg Thauern) mit vollem Herzen an dem Garten hängt. Denn Tiffany wird stets von Ihren Bauarbeiterinnen und Sedikus seinem Sohn Max (Elias Philippi) unterstützt. Je näher der verhängnisvolle Tag rückt, desto mehr Kräfte der „Pflanzen“, gespielt von den „Flower Kids“ des Ferientheaters, wenden sich gegen die Unternehmungen von Tiffany Torola.

Durch Bibliothekarin Lili, gespielt von Kara Pohlmann, erfahren Pauline und ihre Freundinnen (Polina Khokhor und Finja Mönks) von den geheimnisvollen Prophezeiungen und Verbindungen zwischen den Bewohnern der Stadt. Schnell wird dabei klar: Der magische Garten muss ge-



Die geldgierige Unternehmerin Tiffany Torola (Leonore von Falkenhausen) will den Klostergarten abreißen lassen.

Fotos: Thomas Kube

rettet werden. Pauline, ihre Mama und ihre Freundinnen setzen alles daran, das Einkaufszentrum zu verhindern – mit Erfolg.

Die geldgierige Unternehmerin lässt sich schließlich von den Kids schließlich doch überzeugen: Sie mussten dafür tief in die Vergangenheit der Unternehmerin eintauchen, um Tiffany deutlich zu machen, dass es gut ist, den „Magical Garden“ für die Nachwelt zu erhalten.

Das spielfreudige Ensemble überzeugte dabei mit Gesang, Tanz und Schauspiel und das inzwischen schon sehr professionell. Professionell war auch die Musik zum Musical, denn was wäre ein Musical ohne Musik? Mit Gitarre, Keyboard, E-

Bass, Saxophon, Klarinette, Quer- und Blockflöte spielte die extra für das Musical zusammengestellte „Magical-

Garden-Band“ direkt vor der Bühne auf.

In der Band mit am Start waren auch Dirigentin Maja Ma-

chalke aus Köln, sowie Lotte Knappmann und Helena Haverkamp (beide aus Detmold), die das Ferientheater während der Proben geleitet haben und auch das Musical geschrieben und dazu die Musik komponiert haben.

Mehr als 30 Mitwirkende sind an dem Musical-Projekt „Magical Garden“ im Rahmen des Ferientheaters insgesamt beteiligt gewesen. Es ist übrigens schon das zweite Musical zur Landesgartenschau, das nach der Revue „Quer durchs Beet“ des Schlosstheaters auf der Landesgartenschau-Bühne im Weserbogen bei Corvey aufgeführt wurde. Die Musicals befassten sich dabei mit Themen wie Pflanzen, Garten und Natur.



Vater-Sohn-Diskussion zwischen Gärtner Hermann Sedikus (Georg Thauern) und seinem Sohn Max (Elias Philippi).

Höxter-News 14.8.2023

Höxter-Marienmünster (TKu). Der Applaus war ihnen gewiss: Was für eine grandiose Leistung hat das Ferientheater Marienmünster auf der Expert-Landesgartenschau-Bühne im Weserbogen am Samstag und Sonntag hingelegt bei ihrer Aufführung des Musicals „Magical Garden“. Die mehr als 600 Besucher, die an beiden Wochenendtagen erschienen waren, sind begeistert gewesen von der Uraufführung, die größtenteils von Laien mit viel Herzblut, guter Stimme und Professionalität wiedergegeben wurde. Ihr Publikum habe das Ensemble regelrecht „verzaubert“, hieß es von einer Besucherin. Das extra für die Landesgartenschau einstudierte Musical handelt vom „Magical Garden“, der die junge Pauline in ihren Bann zieht und um dessen Erhalt sie gemeinsam mit ihren Freundinnen kämpfen muss. Die junge Pauline, gespielt von Pauline Koch, erfährt, dass in ihrer Stadt Veränderung bevorstehen: Die geldgierige Unternehmerin Tiffany Torola (Leonore von Falkenhausen) will den Klostergarten, von dem eine magische Energie ausgeht, abreißen lassen, obwohl sie sich in ihrer Jugend sogar einmal dafür eingesetzt hat. Scheinbar schreckt sie auch nicht davor zurück, dass der Gärtner Hermann Sedikus (Georg Thauern) mit vollem Herzen an dem Garten hängt. Denn Tiffany wird stets von Ihren Bauarbeiterinnen und Sedikus seinem Sohn Max (Elias Philippi) unterstützt. Je näher der verhängnisvolle Tag rückt, desto mehr Kräfte der „Pflanzen“, gespielt von den „Flower Kids“ des Ferientheaters, wenden sich gegen die Unternehmungen von Tiffany Torola.

Durch Bibliothekarin Lili, gespielt von Kara Pohlmann, erfahren Pauline und ihre Freundinnen (Polina Khokhor und Finja Mönks) von den geheimnisvollen Prophezeiungen und Verbindungen zwischen den Bewohnern der Stadt. Schnell wird klar: Der magische Garten muss gerettet werden. Pauline, ihre Mama und ihre Freundinnen setzen alles daran, das Einkaufszentrum zu verhindern – mit Erfolg! Die geldgierige Unternehmerin lässt sich überzeugen von den Kids, die tief in die Vergangenheit der Unternehmerin eintauchen mussten, um Tiffany zu überzeugen, damit der „Magical Garden“ für die Nachwelt erhalten bleibt. Das spielfreudige Ensemble überzeugte mit Gesang, Tanz und Schauspiel und das inzwischen schon sehr professionell. Professionell war auch die Musik zum Musical, denn was wäre ein Musical ohne Musik? Mit Gitarre, Keyboard, E-Bass, Saxophon, Klarinette, Quer- und Blockflöte spielte die extra für das Musical zusammengestellte „Magical-Garden-Band“ direkt vor der Bühne auf. In der Band mit am Start waren auch Dirigentin Maja Machalke aus Köln sowie Lotte Knappmann und Helena Haverkamp (beide aus Detmold), die das Ferientheater während der gesamten

Proben geleitet haben und das Musical geschrieben und dazu die Musik komponiert haben.

Mehr als 30 Mitwirkende sind an dem Musical-Projekt „Magical Garden“ im Rahmen des Ferientheaters beteiligt gewesen. Es ist schon das zweite Musical zur Landesgartenschau, das nach der Revue „Quer durchs Beet“ des Schlosstheaters auf der LGS-Bühne im Weserbogen bei Corvey aufgeführt wurde und sich thematisch mit Pflanzen, Garten und Natur auseinandersetzt. Das Musical-Projekt des Ferientheaters wurde präsentiert durch das Netzwerk Klosterlandschaft OWL. „Bunt, vielfältig und spannend bringen die jungen Leute höchst professionell ein Thema auf die Bühne, das aktueller ist denn je: der respektvolle Umgang mit unserer Umwelt“, betont Hans Hermann Jansen vom Netzwerk Klosterlandschaft OWL. Aber nicht nur das: „Die Mitwirkenden, die alle einen besonderen Bezug zum Kreis Höxter und zu OWL haben, zeigten eindrucksvoll, welches Potenzial die Region birgt und was möglich ist, wenn die Jugend Raum zu kreativer Entfaltung erhält“, so Jansen weiter.

Fotos: ©Thomas Kube

